

# **Bürgerbündnis Schneverdingen „Bunt statt Braun“ gegen Radikalismus und Extremismus**

## **- Leitlinien -**

### **I. Präambel**

Die Auseinandersetzung in unserer Gesellschaft mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ist eine besondere gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung und die Absage an jede Form von Extremismus gehören zu den fundamentalen Prinzipien unserer Gesellschaft.

Das Bürgerbündnis ist ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen und Privatpersonen. Es ist unter anderem Ergebnis der „Resolution gegen Rechtsradikalismus“ des Rates der Stadt Schneverdingen vom 13.08.2007.

### **II. Aufgaben/Ziele**

Seine Aufgabe sieht das Bürgerbündnis vor allem im Bereich der Aufklärung über Rechtsextremismus und seine Ursachen, Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für diese Problematik sowie das Organisieren von Protest gegen alle Formen von Extremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit. Die Verwirklichung dieser Ziele wird es mit demokratischen und rechtsstaatlichen, also gewaltfreien Mitteln verfolgen.

Das Bürgerbündnis will die Vernetzung seiner Mitglieder und weiterer gegen Radikalismus und Extremismus engagierter Organisationen und Personen voranbringen, um voneinander zu lernen, wichtige Informationen auszutauschen und Aktionen aufeinander abzustimmen.

Die Arbeit des Bündnisses ist ganz entscheidend vom ehrenamtlichen Engagement und der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger abhängig.

Das Bürgerbündnis ruft dazu auf, besonders gegen Rechtsextremismus und für Demokratie und Toleranz tätig zu werden. Zielgruppe ist jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger, der Aufruf ist aber auch an die Repräsentanten von Politik, Parteien, Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Wirtschaft, Kirchen, Kultur, Sport, Medien, Vereinen und Verbänden gerichtet.

Ziele des Bürgerbündnisses sind:

- Wir wollen unser Gesicht zeigen und zusammenkommen, wenn Rechtsradikale und Extremisten in unserer Stadt aktiv werden.
- Wir wollen Zusammenleben auf der gemeinsamen Basis unserer Verfassung und ihrer Grundrechte.
- Wir wollen die Verständigung und Toleranz untereinander fördern.
- Wir treten jeder Form von Gewalt entgegen, sehen bei Übergriffen nicht weg und stehen füreinander ein.

- Wir wollen Engagement zeigen gegen menschenverachtende und verfassungsfeindliche Ideologien sowie damit verbundene Gewalt gegen Fremde.

Deshalb hat sich das Bürgerbündnis zusammengeschlossen und vorgenommen:

- seine Aktivitäten und Vorhaben mit Gleichgesinnten abzusprechen und sich gegenseitig zu informieren
- Kontakt aufzunehmen und aktiv zu werden, wenn Menschen in Gefahr geraten, Opfer rechter oder extremistischer Gewalt zu werden
- Form und Ausmaß der Gewalt zu dokumentieren
- gemeinsame Feste, Feiern, Informationsstände und Veranstaltungen zu organisieren, um Offenheit und Toleranz zu zeigen und über die Gefahren der rechtsextremen Parteien und Organisationen aufzuklären.

Das Bürgerbündnis steht für die Menschenrechte, das Grundgesetz, Zivilcourage, Integration und mehr politische Aufklärung.

Das Bürgerbündnis setzt sich für Weltoffenheit, Freiheit und Demokratie ein.

### **III. Geschäftsbetrieb/Organisatorisches**

Die Mitglieder des Bürgerbündnisses treffen sich in der Regel zweimonatlich (Vollversammlung). Hierzu wird unter Mitteilung der Tagesordnung schriftlich per Brief oder E-Mail eingeladen. Die Ladungsfrist beträgt eine Woche. Über die Sitzungen wird eine Niederschrift gefertigt.

Das Bürgerbündnis wird durch eine Sprechergruppe vertreten. Das Bündnis wählt dazu bis zu sieben Mitglieder aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen, die wechselweise die Zusammenkunft leiten. Die Sprechergruppe vertritt das Bürgerbündnis nach außen.